

Russische Verleumdungen über die Behandlung von Kriegsgefangenen.

Wien, 26. April. In ihren Veröffentlichungen über die Behandlung von Kriegsgefangenen in Oesterreich-Ungarn verfolgt die russische Regierung einen doppelten Zweck. Sie will einerseits ihren Soldaten die Zustände in den österreichisch-ungarischen Lagern für Kriegsgefangene möglichst gruselig schildern, andererseits will sie den berechtigten Klagen über die standalöse Behandlung österreichisch-ungarischer Kriegsgefangener in Rußland zuvor kommen. Um diesen Zweck zu erreichen, hat sie neuerdings folgende Kolportagegeschichten in verschiedenen Sprachen drucken und in Zehntausenden von Exemplaren verteilen lassen:

Anlässlich der von verschiedenen österreichischen Zeitungen am 24. Januar gebrachten Mitteilungen aus dem Kriegspressquartier, in welcher von Verleumdungen bezüglich der Behandlung russischer Kriegsgefangener gesprochen wurde, die alles überbieten, dessen man sich bisher von den Russen versehen konnte, bringt die außerordentliche Untersuchungskommission folgende Erwiderung. Die Kommission behauptet, daß der Brauch, Kriegsgefangene in einen Sarg mit abgeschraubtem Deckel zu legen, in dem Lager Dunaserdahely existiert. Dieser Bestrafung wurde der Mann des 17. Nowomigorodischen Regiments Trofim Krawtschenko unterworfen, der später aus der Gefangenschaft entfloh und nach seiner Rückkehr nach Rußland von der Kommission scharf verhört wurde. Außer diesem Mann legten noch viele andere Kriegsgefangene, die alle genannt sind, über den Gebrauch des Sarges als Strafmittel im genannten Lager Zeugnis ab, ebenso eine Krankenschwester, welche das Lager besuchte. Letztere sagte aus, die Kriegsgefangenen hätten ihr vom Sarge erzählt.

Es entspricht nicht der amtlichen Würde österreichisch-ungarischer Behörden, auf diese Verleumdung überhaupt eine Antwort zu geben. Die einzige Erwiderung war die Bitte an den spanischen Botschafter in Wien, als den Vertreter der russischen Interessen, sich ehestens in das Kriegsgefangenenlager Dunaserdahely zu begeben und durch die ihm jederzeit ermöglichte unbeschränkte und genaueste Untersuchung die geschmacklose Sarglegende zu gestören, sich von der durchaus menschlichen Behandlung der Insassen zu überzeugen und der russischen Regierung darüber zu berichten.